St. Peters-Kolonie.

Münster. — Der Hochw. P. Prior Peter reiste bereits am Dienstag nach Bruno, um in der Karwoche Aushilfe zu leisten. Der Hochw. P. Paul wird in der Karwoche und am Osterfeste in Cudworth, der Hochw. P Leonhard in Engelfeld, der Hochw. P. Francis und der Ehrw. Fr. Maurus in Humboldt assistieren. Der Hochw. P. Stephan wird St. Gregor versehen.

— An den letzten drei Tagen der Karwoche werden die hl. Zeremonien in der Kathedrale feierlich ausgeführt werden. Der Hochwste Herr Abt-Ordinarius wird der Zelebrant sein und die Priester und Kleriker des Klosters werden assistieren.

— Am Palmsonntag wurde der Gottesdienst, einschließlich der Palmweihe und Prozession, in der Klosterkapelle feierlich begangen. Der Hochw. P. Prior fungierte als Zelebrant, der Hochw. P. Cosmas war Diakon und der Ehrw. Fr. Xaver Subdiakon. Bei der Passion, die feierlich gesungen wurde, vertrat der Hochw. P Prior die Stelle Christi, der Hochw. P. Paul den Evangelisten und der Hochw. P. Wilfried die Stelle des Volkes.

— Am Montag, dem 11. April, hielt ein Repräsentant der „On to the Bay" Association in der Halle zu Münster einen höchst lehrreichen Vortrag über den Hudson Bay, der schon seit langer Zeit für das westliche Canada im Mittelpunkt des Interesses steht. Die Studenten des Kollegiums und eine Anzahl der Professoren fanden sich als Zuhörer ein.

— Die meisten Studenten verließen das Kollegium am 12. April, um die Feiertage im Schoße ihrer Familien zu verbringen. Am 20. April werden sie wieder in das Kollegium zurückkehren.

Humboldt. — Mittwoch, Donnerstag und Freitag abends um ½8 Uhr wird in der St. Augustinus Kirche die Mette (Tenebrae) gesungen. Das Hochamt am Gründonnerstag und Karfreitag wird um 10 Uhr, am Karsamstag um 9 Uhr beginnen. Am Freitag nachmittags um 3 Uhr wird der Kreuzweg gebetet. Beichten werden gehört am Samstag von 3 bis 6 Uhr und abends von ½8 Uhr an. Am Ostersonntage wird die Frühmesse um ½9 Uhr und das Hochamt um ½11 Uhr gefeiert.

Carmel. — Letzte Woche schrieb der Hochw. P. Matthäus: „Hoffentlich wird sich das Wetter bald ändern. Ich habe schon manche Touren gemacht, sowohl bei Tag als bei Nacht, aber ich muß sagen, keine bisher glich meiner Tour vom vergangenen Sonntag. Sie waren einmal bei mir, als ich mit dem Auto über die wilde Strecke von St. Scholastica nach Conception fuhr, und so kennen Sie einigermaßen die Lage des Landes. So können Sie sich einbilden, wie es mir ging. Ich verließ Carmel um 5 Uhr morgens und kam abends wieder nach Hause. Es scheint, all der Schnee von der baumlosen Prärie um Carmel war in den südlich gelegenen Busch getrieben worden. An vielen Plätzen war Schnee oben und Wasser unten. Wiederholt brach mein Pferd durch, und einmal, als es bis zum Bauch einsank, fiel es auf die Seite, und Pferd und Reiter lagen im Morast. Jedesmal wenn das Pferd aufzustehen versuchte, sank es tiefer, und ich hatte harte Arbeit, es herauszubringen. Auf dem Heimwege stieg ich wenigstens ein Dutzendmal vom Pferde und führte es am Zügel; denn es ist gefährlich, auf dem Pferde zu sitzen, wenn es keinen festen Halt am Boden hat. Dabei wurden meine Füße und Beine durch und durch naß. Bis ich nach Hause kam, war mir die Kälte durch den ganzen Leib gegangen, als wäre es 40 Grad unter Null gewesen. Glücklicherweise jedoch habe ich mich nicht verkältet. Es war auch sehr hart für das Pferd, es blutete schlimm an den Beinen, schon bevor wir nach St. Scholastica kamen; denn am Morgen war alles Eis und gefrorener Grund, und der Schnee war mit einer scharfen Kruste bedeckt. Bis Ostern wenigstens wird das Reisen besser sein. Bis dahin kann man vielleicht bis Conception kommen. Aber ich zweifle, ob man bis Ostern nach St. Scholastica kommen kann, sogar über Humboldt. Im Auto wäre jeder andere Weg außer Frage. — Unsere Glocke für Conception, im Gewichte von 1,500 Pfund, ist jetzt in Humboldt und wird wahrscheinlich morgen in Carmel ankommen.

— Ich werde für die hl. Oele nach Prince Albert fahren und werde Sie dann am Karfreitag auf dem Zug treffen. Fröhliche Ostern!"

Annaheim. — Am Freitag, dem Feste der schmerzhaften Mutter, empfingen die Mitglieder des Christlichen Müttervereins gemeinschaftlich ihre Osterkommunion. Die Beteiligung war eine sehr zahlreiche. Auch wurden zehn neue Mitglieder in den Verein aufgenommen, dessen Mitgliederzahl jetzt auf 75 gestiegen ist. Der Hochw. Herr Pfarrer hielt bei dieser Gelegenheit einen Vortrag über das Thema: „Was die schmerzhafte Gottesmutter war und was die christliche Mutter sein soll."

— Am St. Josephs Tage und dem darauffolgenden Sonntage kamen die Männer und Jünglinge gemeinschaftlich ihrer Osterpflicht nach.

— Bei der Familie Heinrich Döpker meldete sich ein kleiner Erdenbürger an, der auf den Namen Johannes getauft wurde.

— Daß die Einwanderer in sehr großer Zahl in Winnipeg angehäuft sein müssen, bewies die Ankunft von sieben jungen Männern, obschon bloß für einen angefragt worden war. Sämtliche kommen von Jugoslawien. Sie wollen das Joch der Serben, denen sie beim Friedensschluß zugeteilt wurden, nicht länger tragen. Auch in Humboldt irrten kürzlich viele von diesen Leuten arbeitslos auf den Straßen umher.

— Frau Joseph Aschenbrenner fuhr vor zwei Wochen nach Regina, um ihre dortigen Freunde zu besuchen.

Münster. — Am Sonntag, dem 3. April, beschloß der Verein der Christlichen Mütter, die im Schulhause eine Versammlung hatten, am 4. Mai zu Ehren des Hochwsten Abtes Severin in der Stadthalle ein Bankett vorzubereiten. Am 4. Mai wird die feierliche Abtweihe in der Kathedrale stattfinden.

— Allen lieben Lesern wünscht der St. Peters Bote ein freudenreiches Osterfest!

Humboldt. — Am Donnerstag, dem 21. April, werden The Women's Catholic Order of Foresters, deren besondere Patronin die allerseligste Jungfrau von der immerwährenden Hilfe ist, eine Teepartie veranstalten und dabei eine Menge von selbstverfertigten Schürzen zum Kaufe anbieten. Die Unterhaltung wird in der Residenz der Mrs. J. L. Bartle stattfinden. Ein Teil der Einnahmen wird der Freistelle Unserer Lieben Frau von der immerwährenden Hilfe zugute kommen.

Münster. — Wenn man heute, am Mittwoch, die Felder überblickt, so möchte man fast nicht glauben, daß es letzten Sonntag einen großen Teil des Tages sehr stark schneite und stürmte und daß nahezu 4 Zoll Schnee fiel. Aller frischgefallene Schnee ist verschwunden, die warme Sonne von ein paar Tagen hat ihn aufgelöst und in den Erdboden versenkt. Wenn es nicht bald wieder schneit oder regnet, so werden auch die Wege in kurzem trocken und die Felder für die Arbeit bereit sein. Die höchste Temperatur in den letzten sieben Tagen war am Freitag mit 51, die niedrigste am Mittwoch, dem 6. April, mit 10 Grad. Bloß an einem Tage, am Samstag, ging die niedrigste Temperatur nicht unter den Gefrierpunkt; dasselbe Datum ist der einzige Tag, an dem die höchste Temperatur mit 30 Grad unter den Gefrierpunkt fiel.

— Ein neuer Frühlingsbote hat sich angemeldet: die Feldlerche.

Freistelle von der immerwährenden Hilfe Mariä.

Bisher eingegangen	$1333.80
Ungenannt, Willmont	10.00
Ungenannt, Marysburg	1.00
Ungenannt, Bruno	1.00
	$1345.80

Vergelt's Gott!

Gaben:

Von Ungenannt, Marysburg, für P. Egenolf, O. M. I. 1.00
für P. Klous, China 1.00

Vergelt's Gott!

Zu verkaufen

Roggen-Heu-Samen bei August Lorenkamp, Felda, Sask. Man schreibe oder telephoniere.

Korrespondenz

St. Josephs-Hospital, Macklin, Sask. den 1. April, 1927.

Das neue St. Josephs Hospital ist vollendet. Diese Woche noch werden die Patienten aus dem alten Haus in das neue verbracht und die Arbeit im neuen Hause aufgenommen werden. Das neue Krankenhaus, das in jeder Beziehung neuzeitlich eingerichtet ist, bietet alles, was man von einem modernen Krankenhaus erwarten darf. Es besitzt eine Einrichtung, die in jeder Hinsicht alle Ansprüche befriedigen kann. Die Anlage des Hauses zeigt die Erfahrungen modernen Krankenhausbaues. Es stellt eine Kombination zwischen Pavillon und Corridorsystem dar, insofern als die Räume für innere und chirurgische Kranken im Hauptbau liegen, während für ansteckende Kranke ein Isolierungsbau vollkommen getrennt vom Hauptbau vorgesehen ist, und sich als ein selbständiges kleines Krankenhaus darstellt. Der Hauptbau besitzt reichlich Raum für mindestens 30 Kranke, hat Einzelzimmer für Privatpatienten in hinreichender Zahl und ebenso halbprivate Zimmer und „public wards". Alle Räume, in denen die Aerzte arbeiten, sind von den Krankenräumen getrennt in einem eigenen Operationsflügel untergebracht, sodaß einerseits die Aerzte, anderseits die Patienten völlig ungestört sein werden. Das Hospital, ebenso wie der Isolierungsbau, besitzt Kanalisation, Bäder, Telephon, elektrisches Licht, fließendes warmes und kaltes Wasser. Ein eigener Brunnen und eine eigene Kraftanlage machen es völlig unabhängig. Ein großes chirurgisches Instrumentarium, Cystoskope und Rectoskope, ein Operationstisch für sogenannte Kaltkaustik, eine große Diathermiemaschine, ein ganz moderner X Ray Apparat, elektrische Sonne, Foehn, künstl. Höhensonne, zwei Liegehaller mit großen Fenstern nach Süden und Osten und vieles andere stehen zur Verfügung. Der Operationssaalbau ist außerordentlich schön und praktisch angelegt. Reichliche Seiten- und Deckenbeleuchtung geben bei Tag vollkommenes Licht und bei Nacht geben drei 2500 Watt Lampen fast besseres Licht als die Sonne am Tage.

Dadurch daß der Brunnen, die elektrische Kraftanlage, der Operationssaal, die Küche, Kapelle usw. in einem eigenen Bau zentral untergebracht sind, steht einer späteren Erweiterung des Hospitals nichts im Wege. Dieselbe ist nach beiden Seiten ohne weiteres möglich. Das Hospital liegt außerhalb der Stadt frei auf einer Anhöhe, die einen weiten Ueberblick über die Prärie gestattet. Alle Fenster der Zimmer liegen gegen Süden und eine Flut von Licht ergießt sich zu allen Zeiten des Tages über das ganze Haus.

Es ist zweifellos, daß das neue Krankenhaus in Macklin unter Berücksichtigung der gegebenen Verhältnisse und Umstände als eine ganz außerordentliche Leistung anzusehen ist, von der die nähere und weitere Umgebung reichlichen Nutzen und Vorteil ziehen wird und wo viele Hilfe und Gesundheit finden werden.

Schwestern der hl. Elisabeth,
Macklin, Sask.

Katholisches Waisenhaus,
Prince Albert, Sask., 10. April 1927

Allen Freunden des Waisenhauses entbiete ich hiermit die herzlichsten Ostergrüße.

Wm. Brück, O. M. I.

Jungverheiratetes Paar

(ohne Kinder) sucht Stellung auf Farm am liebsten in frauenlosem Haushalt. Pfl. C. St. Peters Bote.

— LENORA LAKE. — I have Collars on hand in all sizes and in all styles, at Mail Order prices all through April. Short straw collars, ranging from $2.25 to $4.95. Long straw collars in prices from $5.50 to $6.50, cloth face. Sweat pads at 70 cents, all sizes. I have different styles of Harness on hand, Plow Harness in price from $29.95 to 34.00; Breeching Harness from $44.50 to $48.50. Bring your Harness in to have it oiled and repaired. Oiled for $1.00 & $1.50 per set.

LENORA LAKE HARNESS SHOP

Einwanderer kommen!

684 Passagiere vom Norddeutschen Lloyd Dampfer „York", der am 5. April von Bremen nach Halifax abgereist ist, werden am kommenden Montag, den 18. dieses Monats mit einem Sonderzug in Winnipeg erwartet. In der vorigen Woche kamen 385 Passagiere vom Lloyddampfer „München" in Winnipeg an.

Stellung

als Haushälterin sucht ältere deutsche Frau. Anfragen richte man an den St. Peters Boten.

Zu Verkaufen

Mehrere Pferde: Irish Cobblers und Early Ohio Kartoffeln. Preis $1.00 per Buschel; kleinere Kartoffeln 75 Cents per Buschel.

Matthias Rath, Münster, Sask.

Kartoffeln zu verkaufen

2000 Buschel zu $1.00 per Buschel.

Herman Van Gerven,
Marysburg, Sask. Phone 162 r. 5

Italien und Ungarn.

(Fortsetzung von Seite 4.)

Italienische und ungarische Fachleute hatten einen Vorschlag gebilligt, Ungarn durch den Hafen von Fiume Zutritt zum Meere zu geben. Dieser Vorschlag wurde durch die Unterschriften der beiden Premierminister gebilligt. Der ungarische Handel über Fiume wird große Schwierigkeiten haben, da er entweder durch Jugoslawien oder auf noch größerem Umwege über Oesterreich gehen muß. Sollte er aber trotzdem erfolgreich sein, so wird der Vorteil Italiens viel größer sein als der Ungarns. Seitdem Fiume als Beute Italien anheimgefallen ist, ist dieser Hafen verödet, er entbehrt ganz und gar des Hinterlandes, ohne das ein Hafen nutzlos ist und nicht existieren kann. Nun soll Ungarn das Hinterland abgeben und wieder Leben in den italienischen Hafen bringen.

Beim Festmahl am 5. April wurden Trinksprüche ausgebracht, und wie bei allen derartigen Gelegenheiten wurde manches Schöne und Wahre gesagt, aber auch viel „Kohl" geschwätzt. Bethlen und Mussolini lobten sich gegenseitig in überschwenglichen Worten, nach dem Grundsatze: „Krab' du mich und ich kratze dich". Die Selbstgefälligkeit und der Größenwahn juckt nämlich beide sehr stark, und wo es juckt, da tut das Kratzen wohl. Man kann jedoch annehmen, daß beide in ihrem Lobe aufrichtig waren. Denn auch Bethlen ist ein kleiner Diktator in seinem Lande, und so konnte Mussolini in ihm ein, wenn auch schwaches Abbild seiner selbst bewundern. Bethlen aber staunt in Mussolini sein unerreichbares Vorbild an.

Außerdem versprachen Mussolini u. Bethlen sich für ihre Länder ewige Freundschaft und Beistand. Dem Grafen Bethlen, bei dem vielleicht Geschichtskenntnis eine schwache Seite bildet, ist das Studium der italienischen Geschichte dringendst anzuempfehlen, damit er, bevor es zu spät ist, gewahr werde, was im Geiste eines italienischen Staatsmannes „ewige Freundschaft" bedeutet.

SPRING WORK

will soon be commencing. Prepare yourself for the hard-working days by getting work clothes that you know will stand up the hard wear. We carry a complete stock here at very reasonable prices

Work Shirts

A roomy and comfortable work shirt made of good quality blue chambray. An ideal shirt for spring wear and at this special price men should be quick to see the advantage of buying more than one.

Special $1.15

Work Boots

A real bargain. Made from Brown Elk leather and guaranteed to be solid. Will give lots of wearing comfort and are the ideal boot for spring wear.

At the Price of $2.95

Gloves and Gauntlets

Not having much work during the winter months your hands are liable to be soft for the coming spring work. We have horsehide face gloves and gauntlets here that are well made and will give good wear, at the same time protecting your hands. Specially priced at ..... **95 c a pair**

OVERALLS

A splendid, light weight blue denim overall that is well made and will stand lots of hard usage. Get yours soon fr these will sell fast at the special price of **$1.49**

We also have a full range of sizes in the heavy weight blue denim and cotton made overalls. These are the heaviest overalls we could buy and will certainly stand the test of the hardest wear. Made roomy and comfortable. **Price $2.25**

WORK SOX

Splendid wearing, medium weight work sox at a very special price. A dandy value and men will be wise to get several pair at this price. **3 pair for $1.00**

Brusers LIMITED
WHERE EVERYBODY GOES

Only Chevrolet Could Do It

Nur Chevrolet — die größten Gear Shift Automobilfabrikanten der Welt — konnten so ein Auto wie die wunderschöne Chevrolet Coach Chevrolet G ich ich [illegible] — herstellen so eine frische, lebhafte Leistung — solche Schönheit der Gestalt, solche offenbare Leistung, solche unverkennbare Eigenschaften in einem Automobil, das dem Chevrolet irgendwie nachkommen. Nur Chevrolet mit seinen enormen Geschäftsmöglichkeiten im Kauf und Herstellen konnte Schönheit, Eleganz, Ausstattung und Leistung so vereinen in dem wunderschönen Chevrolet zu solch unerhört niedrigen Preisen — die niedrigsten Preise, zu denen das Chevrolet je in Canada verkauft wurde.

NEW LOWER PRICES

Roadster	$635.00	Coach	$760.00
Touring	$635.00	Sedan	$865.00
Coupe	$780.00	Cabriolet	$890.00
Landau Sedan			$930.00
Roadster Delivery			$635.00
Commercial Chassis			$495.00
Utility Express Chassis			$585.00

Prices at Factory, Oshawa—Government Taxes Extra

CF-516

PRODUCT of GENERAL MOTORS of CANADA, LIMITED

Beautiful Chevrolet
Chevrolet History

KELLY BROS., Sales & Service
Humboldt, Sask.